

#hblasset

Anlageservice für private Investor:innen

Nummer 57
Dezember 2023
www.hblasset.ch



Jahresrückblick 2023
**Notenbanker und künstliche
Intelligenz halten Märkte in Schach**

Inflation

Die Meisten unterschätzen den Basiseffekt

Black Friday

Online-Verkäufe verzeichnen Rekord

Hitparade

2023 performten diese Branchen am besten

Momente erkennen – Werte schaffen.

HBLASSET
MANAGEMENT

Zentralbanken und KI halten Finanzmärkte in Schach

Zinspolitik und künstliche Intelligenz (KI) waren die grossen Themen des Finanzjahres 2023. Der gesamtkonjunkturellen Entwicklung drückten die Zentralbanken ihren Stempel auf. Die KI sorgte bei Einzeltiteln für Kursspektakel.

W

ie immer gegen Ende des Jahres wollen wir auch dieses Jahr die letzten zwölf Monate für die Wirtschaft und vor allem auch die Finanzmärkte aufarbeiten. Dabei lässt sich festhalten, dass nach dem starken Zinsanstieg des Vorjahres, getrieben durch stark gestiegene Inflationsraten, auch das Jahr 2023 insbesondere zu Beginn des Jahres weitere Zinserhöhungen der wichtigsten Zentralbanken rund um den Globus mit sich brachte. Im Verlaufe des Jahres aber vor allem auch nach den Sommerferien, respektive der Jackson Hole-Konferenz der Fed von Kansas City Ende August, haben diese Institute einen Schritt zurück gemacht und eine beobachtende Rolle eingenommen. Zwar weisen sie auch weiterhin auf die Notwendigkeit einer proaktiven Geldpolitik zur Eindämmung der Inflationsraten hin, effektive Zinserhöhungen haben seit diesem Zeitpunkt bestenfalls noch vereinzelt stattgefunden.

Geldpolitik zeigt Wirkung

Die geänderte Position der Zentralbanken ist in erster Linie eine Folge der konjunkturellen Entwicklung der letzten Monate. Weltweit ist es in den letzten Monaten zu einer deutlichen Abkühlung der Wachstumsdynamik gekommen. In

Folge sind auch die Inflationsraten in den letzten Monaten wieder deutlich von ihren letztjährigen Höchstwerten zurückgekommen. Mit anderen Worten lässt sich sagen, dass die ausserordentlich heftige geldpolitische Reaktion aus dem Jahr 2022 die von den Zentralbanken erhoffte Wirkung brachte.

Es liegt in der Natur der Sache, dass diese Entwicklung je nach Struktur der zu Grunde liegenden Volkswirtschaften einen unterschiedlich grossen Effekt

hatte. So ist festzuhalten, dass sich gerade die US-Wirtschaft über die letzten Monate bemerkenswert robust zeigte und wiederholt mit überraschend guten Konjunkturzahlen aufwarten konnte. Es ist in erster Linie die stabile Binnenkonjunktur mit gutem privatem Konsum und soliden Arbeitsmarktzahlen, die auch zum Ende des Jahres 2023 positiv zu überraschen vermag.

Deutlich schwieriger stellt sich dagegen die Situation in weiten Teilen von

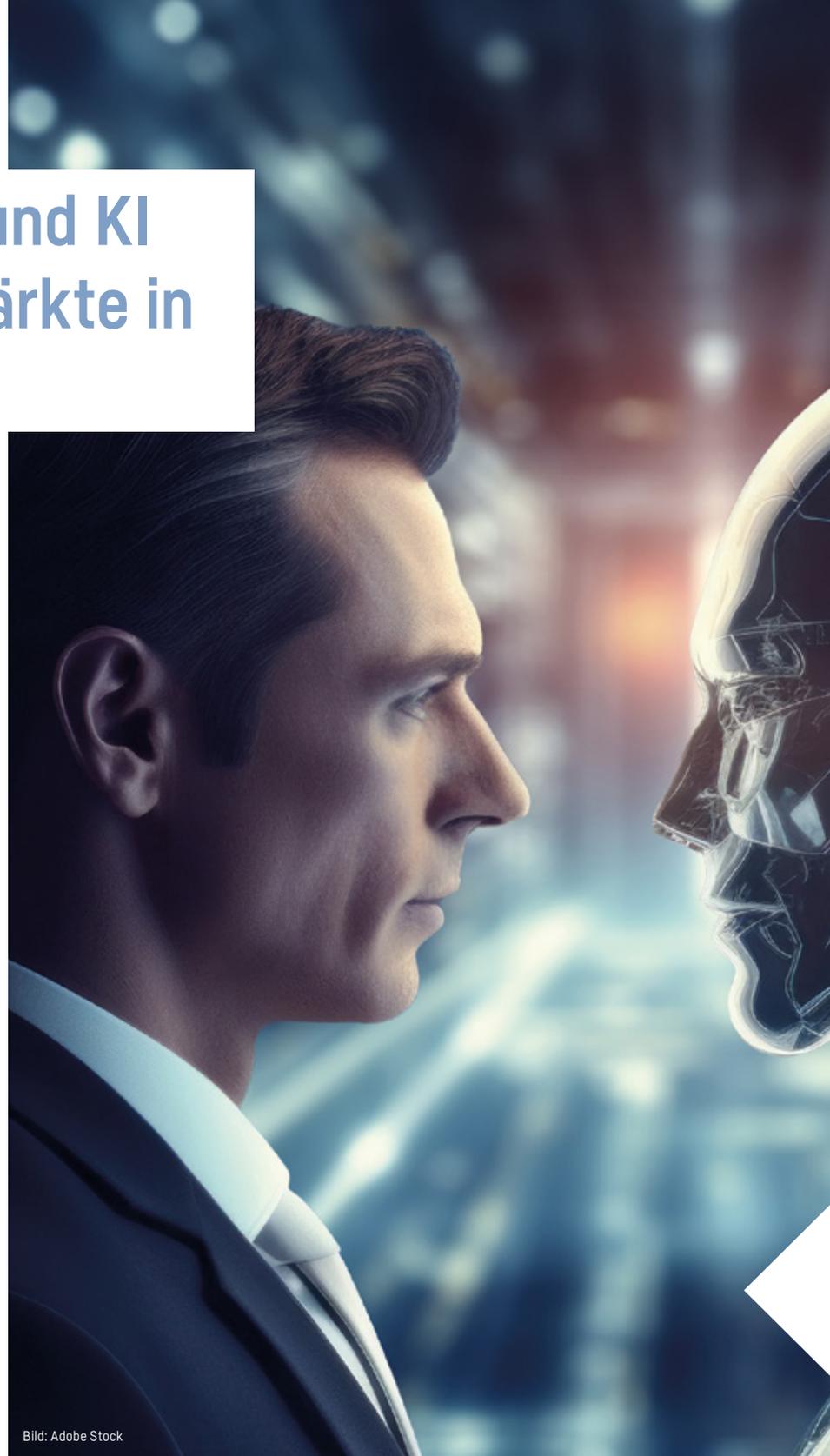
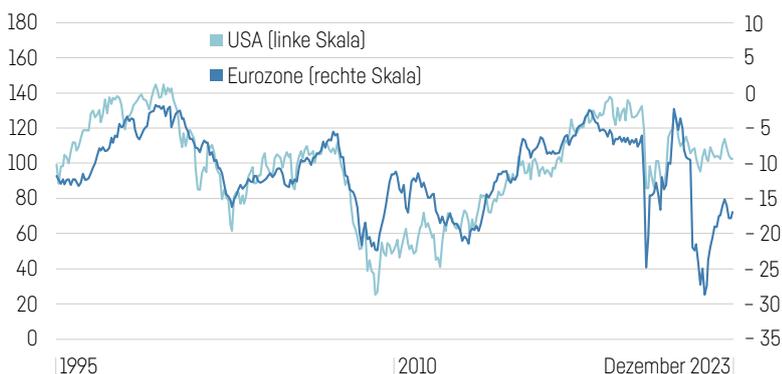


Bild: Adobe Stock

In den USA herrscht bessere Stimmung als in der Eurozone

Konsumentenstimmung in Indexpunkten



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Die Indizes der Konsumentenstimmungen in den USA und der Eurozone verlaufen mehrheitlich parallel, weisen aber auch Divergenzen auf wie in den letzten Monaten 2023.

Europa und insbesondere in Deutschland dar. Hier ist es in den letzten Wochen und Monaten zu einem eigentlichen Einbruch der Konjunktur gekommen. Sowohl die bei den Konsumenten erhobenen Stimmungsindikatoren als auch die Unternehmensumfragen wiesen über das Jahr hinweg historisch tiefe Werte auf (siehe Grafik). Die Konjunkturindikatoren deuten darauf hin, dass die letzten Monate mit hohen Inflationsraten und in der Folge auch hohen Zinsen gerade für die Struktur der deutschen Volkswirtschaft eine besonders grosse Herausforderung dargestellt haben. Die

«Die geldpolitische Realität in Europa dürfte strukturelle Anpassungen auf dem Immobilienmarkt zur Folge haben.»

neue geldpolitische Realität in Europa dürfte denn auch kurz-, mittel- und langfristig strukturelle Anpassungen auf dem zinsensensitiven Immobilienmarkt zur Folge haben. Die unterschiedliche konjunkturelle Entwicklung hatte denn auch einen Einfluss auf die verschiedenen Finanzmarktvariablen. Dies gilt für die Zinsen in gleichem Ausmass wie für die

Aktienpreise der entsprechenden Unternehmen.

USA und Europa entkoppeln sich

Es lässt sich also argumentieren, dass es im Jahre 2023 zum ersten Mal in langer Zeit zu einer eigentlichen «Entkopplung» der Wirtschaft in den USA und in Europa gekommen ist. Neben Deutschland ist es in erster Linie China, das

2023 über weite Teile mit unerfreulichen Wirtschaftsnachrichten aufwartete. Noch zu Beginn des Jahres herrschte Hoffnung, dass das vollständige Aufheben der weitgehenden Corona-Mass-

nahmen einen Wachstumsschub generieren könnte. Schon bald setzte aber Ernüchterung ein. Aufgestaute (Finanzierungs-) Probleme mit Immobilienfirmen und fehlende Investitionen aus dem Ausland lasteten schwer auf der chinesischen Wirtschaft. Wirtschaftspolitische Verfehlungen der letzten Jahre scheinen das Reich der Mitte 2023 einzuholen. Die Folgen sind schmerzhaft strukturelle Anpassungen, die wohl etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen werden. Allerdings lässt sich in China festhalten, dass seitens Geld- und Wirtschaftspolitik die Probleme erkannt und entsprechend Massnahmen eingeleitet wurden.

Überlagernd zu den konjunkturellen Fragestellungen war 2023 die künstliche Intelligenz (KI) das dominierende Thema an den Finanzmärkten. Tech-Unterneh-

Der Einfluss auf die Finanzmärkte war unterschiedlich: Der Mensch, vertreten durch die Zentralbanker, sorgte mit der Zinspolitik für Verunsicherung, während die künstliche Intelligenz vereinzelt Kursfeuerwerke verursachte.

YTD **227%**

Kursgewinn verzeichnete der US-Chiphersteller Nvidia wegen des KI-Booms.

men, deren Geschäftsmodelle im Zusammenhang mit KI stehen, konnten zum Teil spektakuläre Kurszugewinne erzielen. So verzeichnete etwa der US-Chiphersteller Nvidia allein in den ersten elf Monaten des Jahres 2023 einen Kursgewinn in der Grössenordnung von 227 Prozent. Der grosse Anteil dieses Themas an der US-Wirtschaft hat wiederum einen positiven Effekt auf die Konjunktur und den Finanzsektor dieses Landes gehabt.

Zwischen dem Wachstumsmotor USA und den konjunkturellen Bremsern Deutschland und China verbrachten viele Sektoren aus der Schweiz ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Die Schweiz profitiert dabei von im internationalen Vergleich tieferen Inflationsraten und in der Folge einem verhaltenen Zinsanstieg. Die unbändigen Kräfte rund um das Thema «künstliche Intelligenz» sind in der Schweiz 2023 dabei nur in deutlich abgeschwächter Form festzustellen. ■

Mehr im Video:

Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube.

Jetzt reinschauen!

www.youtube.com/@hypilenzburg

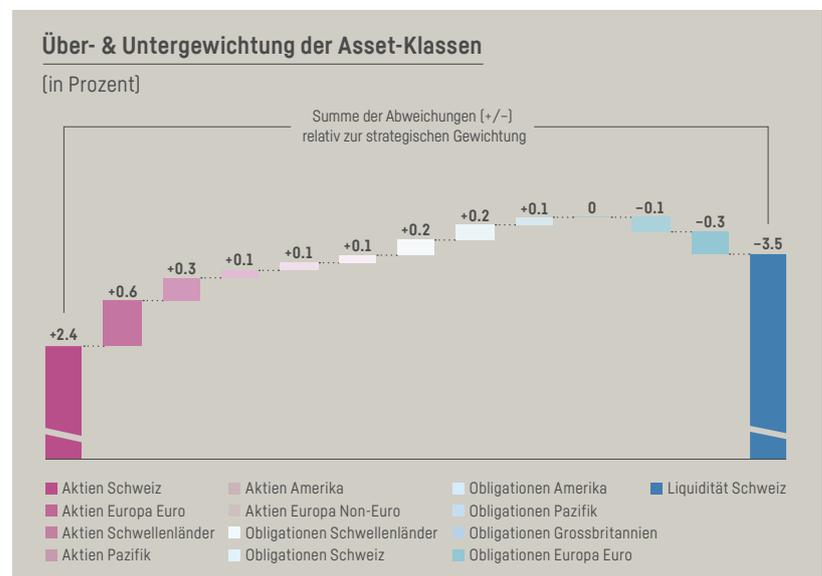
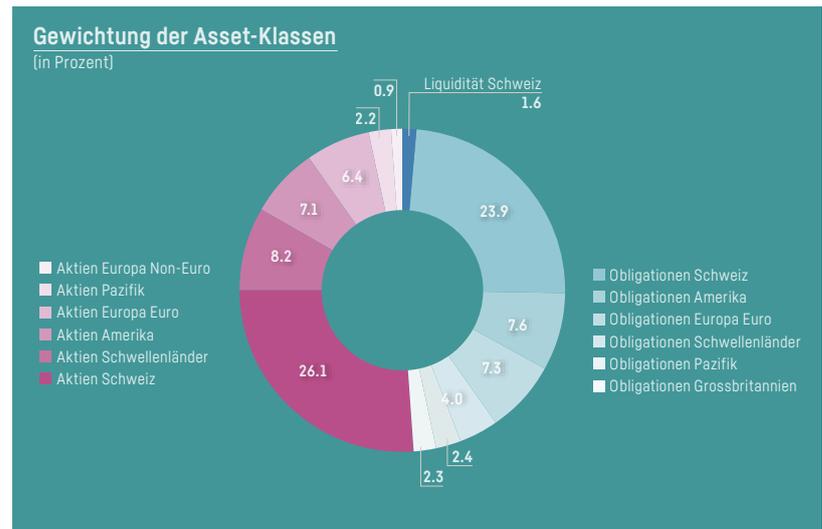


Taktische Asset Allocation

Kehrtwende auf den Aktienmärkten sorgt für positive Entwicklung in den Portfolios

Nach den Kursverlusten der Aktienmärkte im Oktober brachte der November eine deutliche Umkehr dieser Entwicklung mit deutlichen Kursgewinnen bei den Aktien.

Mit unserem leichten Übergewicht in Aktienanlagen konnten wir in unseren Portfolios von der Kurserholung profitieren. Auch auf den aktuellen Niveaus erachten wir Aktienanlagen als nicht teuer bewertet. In der Folge halten wir an unserem leichten Übergewicht bei Aktien fest. Nach den deutlichen Kursgewinnen vieler Aktien im Dunstkreis von künstlicher Intelligenz und deren Umsetzung in den USA, sehen wir aktuell bei Aktienanlagen in Europa Aufholpotential. Deshalb halten wir an unserem leichten Übergewicht in Schweizer und europäischen Aktien fest. Nach den jüngsten Kursgewinnen von festverzinslichen Anlagen und dem damit verbundenen Rückgang der Zinsniveaus am langen Ende der Zinskurve, wird ein weiterer Rückgang des Zinsniveaus im selben Ausmass immer schwieriger. Der Fokus bei Obligationenanlagen liegt für uns deshalb aktuell auf den Risikoprämien dieser Anlagen und dem Ausnützen von Spezialsituationen. Ein aktives Zinsmanagement kann zu Zusatzerträgen führen. In einem Umfeld, in dem seitens Zentralbanken vorerst mit keinen neuen Impulsen zu rechnen ist, erwarten auch wir seitens der wichtigsten Währungsverhältnisse nur graduelle Preisänderungen. Aufgrund der strukturellen Situation der Schweiz dürfte der CHF aber bis auf Weiteres kaum zur Schwäche neigen.



Inflation und Basiseffekt – die Meisten sind sich darüber nicht im Klaren

Wenn die Preise kurzfristig steigen, bleibt die Inflation wegen des Basiseffekts ein Jahr lang hoch. Danach geht sie wieder zurück. Auch 2023 war das wieder zu beobachten.

Zum Ende des Jahres 2023 bleibt die Inflation ein dominierendes Thema für Investor:innen und Unternehmen. Bei der Beurteilung der derzeit rückläufigen Inflationsraten ist es wichtig, erneut auf die zentrale Bedeutung des Basiseffekts hinzuweisen. Dieses einfache, statistische Phänomen besagt, dass ein kurzfristiger Preisanstieg die Inflationsraten für etwa ein Jahr positiv beeinflusst. Nach diesem Zeitraum hat dieser Anstieg jedoch keinen Einfluss mehr auf die Berechnung der Jahreswachstumsrate und somit auf die Inflation. Die Inflation sinkt in der Folge, aber die absoluten Preise bilden sich nicht unbedingt zurück, beziehungsweise sie steigen einfach nicht mehr mit derselben Dynamik. Für Zentralbanken, die im Allgemeinen eine Inflationsrate von rund 2 Prozent anstreben, bedeutet dies, dass die Argumente für eine restriktive Geldpolitik erodieren. Auch 2023 ist in dieser Hinsicht keine Ausnahme. Während monatlich sinkende Inflationszahlen in den wichtigsten Volkswirtschaften publiziert werden, mehren sich an den internationalen Finanzmärkten bereits die Stimmen, die Zinssatzsenkungen seitens der Zentralbanken fordern. Diese Stimmen geben möglicherweise technischen Faktoren (zu) viel Gewicht. Dennoch gibt es weiterhin Faktoren, die für erhöhten Preisdruck sorgen, insbesondere die einmal jährlich festgelegten Preise für staatlich angebotene Leistungen, andere Dienstleistungen und Mieten. Kommt hinzu, dass Inflationsra-

ten neben der Arbeitslosigkeit von Frau und Herr Schweizer in der Regel als grösstes wirtschaftliches Übel angesehen werden. Warum sind Zentralbanken jedoch bereit, Inflationsraten von bis zu 2 Prozent zu tolerieren? Einerseits lässt sich feststellen, dass die Rückführung der Inflation auf 0 Prozent oft nur mit drastischen geldpolitischen Massnahmen möglich ist. Andererseits ist die Inflationsmessung selbst oft mit Unsicherheiten behaftet. Fragen nach dem repräsentativen Warenkorb und dem Einbezug von technischem Fortschritt lassen sich in der Regel nicht genau quantifizieren. Pragmatisch betrachtet ist das Wohlbefinden von Unternehmen, Investor:innen und Arbeitnehmer:innen bei leichter Inflation oft besser. Unternehmen können bei leichter Inflation leichter Gewinne erzielen, Investor:innen haben bessere Chancen, Renditen zu generieren, und Arbeitnehmer:innen können unter diesen Umständen oft mit Lohnerhöhungen rechnen. Ob aber letztendlich für die einzelnen Anspruchsgruppen effektiv etwas hängen bleibt, liegt zentral im Verhältnis zur effektiv gemessenen Inflation. Bei hoher Inflation kann denn auch eine nominale Lohnerhöhung in einem Reallohnverlust enden. Da die Gesellschaft aber in nominalen Grössenordnungen denkt, sind auch diese Verluste einfacher zu ertragen.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog
«Retonomics» von Reto Huenerwadel.
www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen

YTD **6.89 %**

Unsere Kern- und Satellitenanlagen im Überblick



Im vergangenen Monat sank die US-Inflation und damit einhergehend reduzierten sich auch die USD-Zinsen. Dies führte zu einer positiven Entwicklung insbesondere der zinssensitiven Technologieaktien. Zudem konnten Aktien aus dem Nicht-Basiskonsumgüter Sektor sowie aus dem Luxus-Segment von der robusten US-Konsumentenstimmung profitieren. Vor diesem Hintergrund lief unser «Aktien Global: Leading Brands» Basket mit einer Monatsrendite von rund 11 Prozent besonders erfreulich. Auf der anderen Seite entwickelte sich der Gewinner des Vormonats, unser Fonds «Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen», mit einem Plus von 1 Prozent im vergangenen Monat ebenfalls positiv, konnte aber erwartungsgemäss mit der Wachstumsdynamik der Aktienmärkte nicht mithalten.

Weitere Marktzahlen finden Sie ab Seite 13.



Multi Asset: Ertrag

YTD **1.70 %**



Multi Asset: Wachstum

YTD **3.73 %**



Multi Asset: Ausgewogen

YTD **2.57 %**



Prämienstrategie

YTD **2.59 %**

Aktien Europa: Small- und Mid-Caps

YTD **-0.37 %**

Aktien Global: Technologie

YTD **22.35 %**



Aktien Global: Leading Brands

YTD **15.76 %**



Multi Asset: Wachstum

YTD **3.28 %**



Multi Asset: Ertrag

YTD **1.79 %**



Multi Asset: Ausgewogen

YTD **2.52 %**

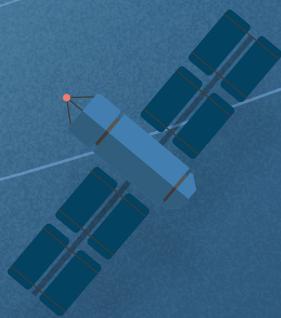
Aktien Global: Nachhaltigkeit

YTD **2.45 %**



Aktien Global

YTD **2.64 %**



Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps

YTD **0.85 %**



Aktien Global: MedTech

YTD **-10.11 %**

Was sind Kern- und Satellitenanlagen?

Guido Fritschi, Investmentmanager beim HBL Asset Management, sagt, worauf zu achten ist.

Jetzt reinschauen!

www.hblasset.ch/anlageprodukte



Anlageprodukte des HBL Asset Managements entwickelten sich 2023 erfreulich

Den konjunkturellen und geopolitischen Unsicherheiten zum Trotz, entwickelten sich unsere eigenen Anlageprodukte insbesondere in der zweiten Jahreshälfte positiv.

Das zu Ende gehende Jahr 2023 war für unsere eigenen Anlageprodukte grundsätzlich ein gutes Jahr. Zwar fiel die erste Jahreshälfte aufgrund von diversen konjunkturellen sowie geopolitischen Unsicherheiten, wie beispielsweise der grassierenden Inflation, steigenden Zinsen oder dem Ausbruch des Ukraine-Krieges eher verhalten aus. Doch mit zunehmendem Jahresverlauf und trotz der allgemeinen wirtschaftlichen Abkühlung entwickelten sich unsere Anlagestrategien weitestgehend solide.

KI und Halbleiter verleihen Schub

Besonders hervorzuheben ist dabei beispielsweise unser aktiv gemanagtes Tracker-Zertifikat auf den «Aktien Global: Technologie» Basket, welches aktuell seit Anfang 2023 eine Performance von rund 22 Prozent aufweist. Dank der aktiven Titelselektion konnte der Basket von den jüngsten Entwicklungen in Sachen künstlicher Intelligenz (KI) sowie von der besser als erwarteten Nachfrageentwicklung in der Halbleiterindustrie profitieren.



Bild: Adobe Stock

Die besten Produkte des HBL Asset Managements im Vergleich

Wertentwicklung indiziert



Technologie vor Leading Brands und Unternehmensanleihen. So lautet die Reihenfolge der besten drei Anlageprodukte im Jahr 2023 des HBL Asset Managements.

Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management



Auch unser Produkt «Aktien Global: Leading Brands» wusste seit Anfang 2023 mit einer Wertsteigerung von gegenwärtig rund 16 Prozent zu überzeugen. Dabei setzten wir neben den erwähnten Tech-Firmen insbesondere auch auf Titel aus dem Nicht-Basiskonsumgüter Sektor sowie vereinzelt aus dem Luxusgüter Segment, welche sich als relativ Krisenresistent erwiesen haben. Die nach wie vor robuste Konsumentenstimmung in den USA hat sich dabei positiv auf die Renditeentwicklung des Baskets ausgewirkt.

Obligationen überzeugen

Mit einem Plus von rund 7 Prozent seit Anfang 2023 erzielte unser Obligationenfonds «Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen» ebenfalls eine überaus erfreuliche Renditeentwicklung. Das hohe Volumen bei den Neuemissionen am

Schweizer Kapitalmarkt in Verbindung mit absolut gesehen relativ hohen aber in der Tendenz leicht fallenden CHF-Renditen führte zu einer positiven Entwicklung. Zwar lief es nicht bei all unseren Anlageprodukten wie gewünscht – beispielsweise steht unser Tracker-Zertifikat auf den «Aktien Global: MedTech» Basket aktuell bei einem Minus von rund 10 Prozent seit Anfang Jahr – allerdings stimmt uns deren Entwicklung, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte, durchweg optimistisch auch für den Beginn des neuen Jahres 2024.



Mehr über die Produkte des HBL Asset managements erfahren Sie hier.

ANLAGEFONDS

Obligationen Schweiz:
Unternehmensanleihen



Jetzt online kaufen

hblasset.ch/obligationen



Die Umsatzzahlen am Black Friday überzeugen nicht

Während das Volumen im Online-Geschäft weiter wächst, sind die Umsätze in den Geschäften tiefer als in den vergangenen Jahren.

Die Inflation in den USA bereitet Einzelhändlern in diesem Jahr anhaltende Schwierigkeiten. Seit Monaten zeigt sich, dass Kunden in allen Bereichen wählerischer und anspruchsvoller werden. Als Reaktion darauf begannen Einzelhändler frühzeitig damit, ihre Angebote für das Weihnachtsshopping zu bewerben. Viele grosse Unternehmen präsentierten ihre Deals sogar mehr als einen Monat vor dem Black Friday.

Rekord bei Online-Verkäufen

Der Black Friday 2023 verzeichnete erneut einen Rekordwert an Online-Verkäufen – mit 9,8 Milliarden Dollar wurden digital 7,5 Prozent mehr umgesetzt als im Vorjahr. In den letzten Jahren scheinen dagegen die frühmorgendlichen Türöff-



Bild: Adobe Stock

ner-Angebote in grossen Geschäften an Dringlichkeit deutlich verloren zu haben. Anstatt um 5 Uhr morgens zum Geschäft gehen zu müssen, können die Menschen jetzt online einkaufen.

Insgesamt stiegen die US-Einzelhandelsumsätze am Black Friday im Jahresvergleich lediglich um 2,5 Prozent.

Angesichts einer aktuellen Verbraucherinflation von rund 4 Prozent sind diese Zahlen aber enttäuschend. Die Prognosen für die gesamte Feiertagsaison wurden folgerichtig gekürzt. Die Erwartung für den Anstieg der Feiertagsausgaben liegt nun bei 2 bis 3 Prozent, im Vergleich zu den zuvor prognostizierten 4 bis 5 Prozent.

Der US-Konsument bleibt vorerst zurückhaltend

Neutrale Werte beim Konsumentenvertrauen führen zu lediglich moderat steigenden Einzelhandelsumsätzen.



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management



Wieso ist der Black Friday wichtig?

Der Privatkonsum ist insgesamt für knapp 70 Prozent des BIP-Wachstums in den USA verantwortlich. Die Umsätze am Black Friday sind ein wichtiger Gradmesser für die Kauflaune beim US-Konsumenten während der Weihnachtszeit und geben deshalb einen wichtigen Anhaltspunkt zur Einschätzung über die aktuelle Verfassung der Wirtschaft.

Sektoren-Hitparade 2023: Technologiewerte top – Konsumgüter flop

Die Technologieaktien konnten sich von der Schwäche im letzten Jahr erholen und notieren wieder auf Niveaus nahe dem Allzeithoch.

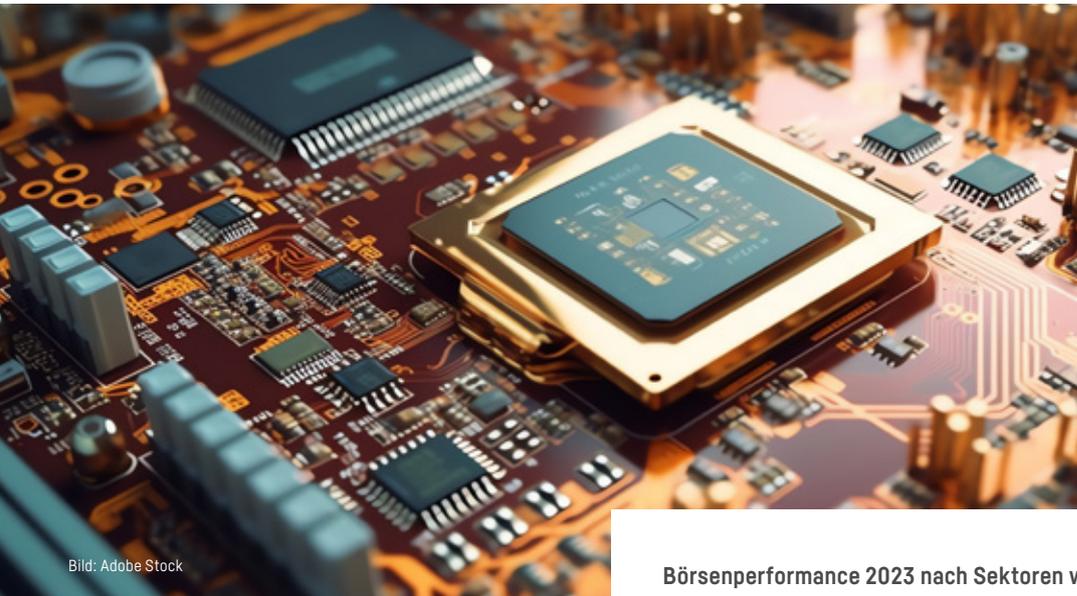


Bild: Adobe Stock

◀ Chiphersteller und andere Technologieunternehmen haben im Börsenjahr 2023 am besten abgeschnitten.

Auch wenn das Jahr 2023 noch nicht zu Ende ist, steht der Gewinner des jährlichen Börsenwettkampfs fest – es sind die Unternehmen des Technologiesektors. Nachdem im letzten Jahr genau diese Werte im Schatten der Zinserhöhungen massiv an Wert eingebüsst hatten, konnten sie ihre Verluste seit Jahresbeginn wett machen. Im Vergleich zu anderen Branchen konnten sie seit Beginn des 2023 um über 45 Prozent zulegen.

Luxusgüter laufen auch sehr gut

Zu dieser Entwicklung haben hauptsächlich die Big-Techs aus den Vereinigten Staaten beigetragen. Die amerikanischen Techwerte gelten als Profiteure der Entwicklungen im Bereich der künstlichen Intelligenz. Auf dem zweiten Platz befinden sich die Hersteller von Nicht-Basiskonsumgütern. Zu diesem Sektor zählen beispielsweise Anbieter von Luxusprodukten, Autozulieferer oder Hotelbetreiber. Die Güter und Dienstleistungen dieses Sektors

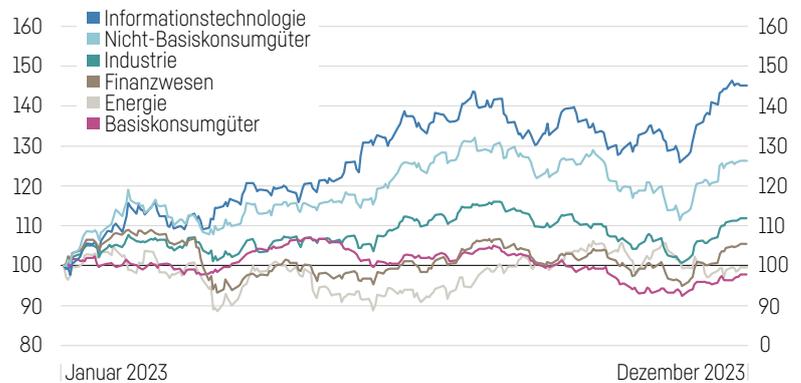
gelten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten als verzichtbar. Im Jahr 2023 war dies jedoch nicht der Fall. Die Verkaufszahlen insbesondere von Luxusgüterherstellern sind ausserordentlich gut ausgefallen. Der Sektor weist seit Jahresbeginn eine Performance von rund 28 Prozent auf. Bei Investitionen in diese Branchen, ins-

besondere in den Technologiesektor, ist aufgrund der relativ hohen Bewertung sowie Konzentrationsrisiken im Vergleich zum Weltaktienindex Vorsicht geboten. Die Entwicklungen innerhalb dieser Sektoren waren von vereinzelt Aktien getrieben, daher sind eine vorsichtige Titelselektion sowie breite Diversifikation unerlässlich.

Börsenperformance 2023 nach Sektoren weltweit

Die KI-Euphorie hievt die Tech-Branche an die Spitze der Sektorenhitparade. Nicht-Basiskonsumgüter sind auf Platz 2, Energie und Basiskonsumgüter zuhinterst.

MSCI-World-Branchenindizes



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Aktien Global - Environment	CH1105862424	7.97	8.47	7.38	7.69	-2.56	2.64	13.25
Aktien Global - Social	CH1105862440	7.97	8.47	7.38	7.69	-2.56	2.64	13.25
Aktien Global - Governance	CH1105862457	7.97	8.47	7.38	7.69	-2.56	2.64	13.24
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	8.54	8.77	8.25	2.76	-0.81	1.70	5.77
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	8.54	8.77	8.25	2.76	-0.81	1.70	5.77
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	8.54	8.77	8.25	2.76	-0.81	1.70	5.77
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	8.58	8.83	8.23	3.86	-0.23	2.57	7.26
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	8.58	8.83	8.23	3.86	-0.23	2.57	7.26
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	8.58	8.83	8.23	3.86	-0.23	2.57	7.26
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	8.64	8.96	8.23	4.84	0.46	3.73	9.01
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	8.64	8.96	8.23	4.84	0.46	3.73	9.01
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	8.64	8.96	8.23	4.84	0.46	3.73	9.01

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	9.36	9.60	9.06	2.63	-0.64	1.79	5.45
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	10.97	11.29	10.54	3.58	-0.27	2.52	6.98
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	10.66	11.06	10.17	4.70	0.09	3.28	8.87
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	12.05	13.19	11.15	8.34	-1.15	0.85	14.94
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	9.32	10.21	8.41	9.65	-2.61	-0.37	14.27
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	10.46	11.12	9.65	8.13	-1.58	0.93	11.31
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	11.21	11.27	9.47	10.82	12.70	15.76	14.37
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	10.81	11.49	10.01	7.65	-2.70	2.45	13.92
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	12.51	13.44	10.07	10.34	12.51	22.35	18.96
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	6.17	7.28	5.77	6.00	-13.32	-10.11	17.15
Obligationen Schweiz: Unternehmensanleihen	CH0413812741	97.46	97.60	91.18	1.09	6.88	6.89	2.76
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	105.48	105.63	101.72	3.00	1.48	2.59	3.98

Alle Daten per 24.11.2023

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01 %), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	10'843.64	11'616.37	10'251.33	5.04	0.14	4.23	7.15
Euro Stoxx 50 Pr	4'363.11	4'491.51	3'767.26	8.93	14.11	18.84	6.51
FTSE 100 Index	7'457.91	8'047.06	7'206.82	2.75	3.36	3.72	10.30
Dow Jones Indus. Avg	35'390.15	35'679.13	31'429.82	9.40	5.27	8.84	7.86
S&P 500 Index	4'559.34	4'607.07	3'764.49	10.92	15.11	20.50	10.26
NIKKEI 225	33'447.67	33'853.46	25'661.89	7.92	20.79	30.70	14.92

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	1.03	-10.40	-4.50	-59.00
USA	4.49	-34.27	81.43	61.71
Australien	4.57	-24.80	99.20	51.60
Deutschland	2.65	-18.30	67.50	7.80
Frankreich	3.20	-24.70	76.80	8.90
England	4.29	-25.50	116.70	61.70

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	1'775.52	1'866.04	1'642.36	5.17	10.72
Silber in CHF	21.81	23.17	18.48	-1.54	19.20
Platin in CHF	826.20	1'026.13	761.85	-16.81	24.33
Oel Brent in USD	79.98	97.69	70.12	-6.90	36.29

Alle Daten per 24.11.2023

YTD = Year to Date (seit Jahresbeginn), Bp = Basispunkt (1 Bp entspricht 0,01%), T = Tag, W = Woche, M = Monat, J = Jahr, - = Kurs nicht verfügbar

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuungsperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg (Hauptsitz):	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Halil Yalcin	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Aarau:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 11 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 11 02
Hunzenschwil:	Fabio Buccigrossi	Kundenberater	Tel. 062 889 46 85
Lenzburg-West:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wynental	Tel. 062 885 11 93
Muri:	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
Niederlenz:	Halil Yalcin	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rupperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
Seon:	Martin Killer	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 52
	Michèle Dössegger	Kundenberaterin	Tel. 062 769 78 47
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73
	Beat Jakob	HBL Asset Management	Tel. 062 885 14 75
	Mert Uslu	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 40
	Simon Häusler	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 83

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg: Franz Feller Leiter Vorsorge- und Finanzplanung Tel. 062 885 13 46

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg: Rainer Geissmann Leiter Recht, Steuern und Immobilien Tel. 062 885 12 72



Folgen Sie der Hypothekbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
Jetzt reinschauen und abonnieren!
www.youtube.com/@hypilenzburg

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

27. November 2023

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

Druck:

Nüssli Druck AG
Print und Verlag
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekbank Lenzburg

Powered by



Hypothekbank
Lenzburg

www.hbl.ch info@hbl.ch

Die hier bereitgestellten Inhalte dienen Informations- und Werbezwecken. Die in diesem Anlage-Service verwendeten Informationen, Produkte, Daten, Dienstleistungen und Tools stammen aus Quellen, welche die Hypothekbank Lenzburg AG als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann die Bank für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen keine Haftung übernehmen. Bei den Kursen handelt es sich um Angaben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses. Diese Publikation stellt keine Offerte, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie ersetzt also keineswegs die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater und eine damit verbundene sorgfältige Anlage- und Risikoanalyse. Die zukünftige Performance von Anlagevermögen lässt sich nicht aus früheren Kursentwicklungen ableiten. Aufgrund von Kursschwankungen kann der Anlagewert erheblich variieren. Wir verweisen ferner auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Anlagefonds sind einfache, bewährte und vielseitige Anlageinstrumente, die aber auch Risiken (z. B. Kursschwankungen und Währungsrisiken) beinhalten. Die Hypothekbank Lenzburg AG leistet bei der Anlageentscheidung fachliche Unterstützung. Die Wertangaben der Anlagefonds verstehen sich als Bruttopreise, d. h. vor Abzug von Kommissionen und Spesen bei Ausgabe, Rücknahme oder Verkauf. Die vorliegenden Informationen sind ausschliesslich für Kunden aus der Schweiz vorgesehen. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.